

3. Akzeptanz bilden!

Nur durch die Förderung und ausreichende Finanzierung von Bildung sowie Aufklärung kann schon ab der Kita Akzeptanz gegenüber unterschiedlichen Lebensentwürfen, geschlechtlichen Identitäten und sexuellen Orientierungen geschaffen werden. Um einen Rollback zu verhindern und den Bestrebungen fundamentalistischer Kräfte entgegenzuwirken, die obengenannte Akzeptanz in Frage zu stellen, ist eine umfassende gesellschaftliche Auseinandersetzung notwendig.

Wir fordern:

- Schulen und andere Bildungseinrichtungen müssen nachhaltig diskriminierungs- und gewaltfreie Orte des Lernens sein!
- Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt sind Querschnittsthemen und müssen verbindlich in den Rahmenlehrplänen der Schulen verankert sein!
- Die "Initiative sexuelle Vielfalt" (ISV) muss ausgebaut, fortgeführt und für die Zukunft gesichert werden.
- Eine umfassende gesellschaftliche Wertediskussion im Hinblick auf Demokratie und Menschenrechte.